

# **Technische Bilanz – Fortführungs- und/oder Liquidationsbetrachtung**

*Guido Aggeler, Eidg. dipl. Pensionsversicherungsexperte*

Dipl. Phys. ETH

Zürich, 3. März 2016

# Agenda

1. **Einleitung**
2. **Solvenztest für Schweizer Pensionskassen**
  - Definitionen
  - Bewertung
  - Bestimmung Zielkapital
  - Massnahmen
3. **Beispiel PKST**
4. **Stellungnahme – was nun?**
5. **Liquidation**
6. **Fazit**

# Aktuelle Situation

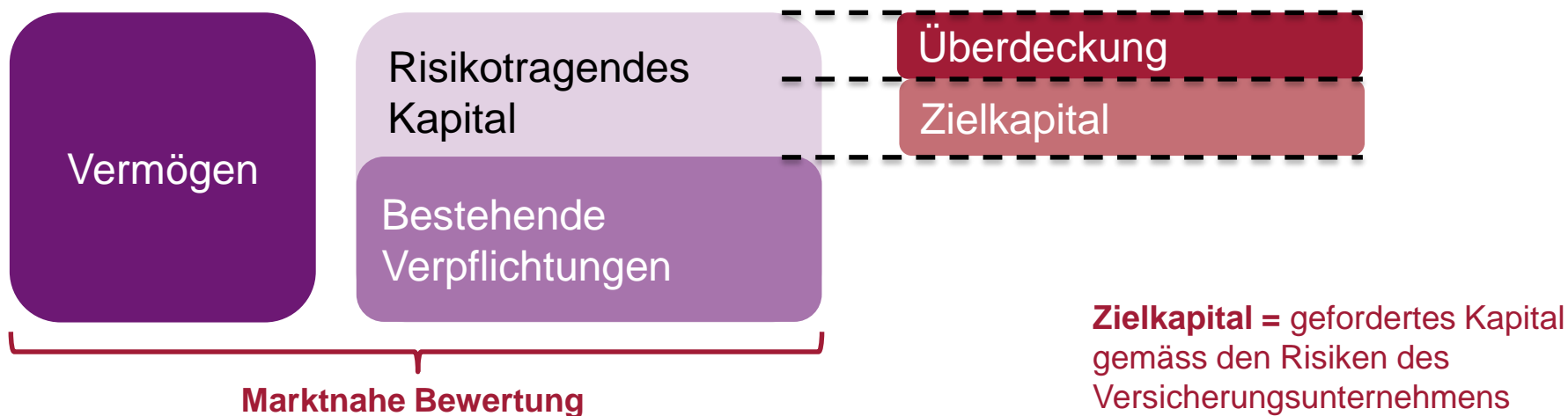
- Vorsorgeeinrichtungen haben die Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER 26 (Art. 47 BVV 2) zu gliedern und die Aktiven und Passiven nach deren Fachempfehlung zu bewerten (Art. 48 BVV 2).
- Die Vorsorgeeinrichtungen unterstehen den lokalen Aufsichtsbehörden.
- Die Revisionsstelle prüft die Jahresrechnung, Organisation, Loyalität, etc.
- Der Experte für berufliche Vorsorge prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann.
- **Wichtig: Vorsorgeeinrichtungen sind aktuell nicht der FINMA (Finanzmarktaufsicht) unterstellt.**

# Kleiner Exkurs

Die FINMA überwacht den Finanzsektor. Dies beinhaltet unter anderem

- Banken
- Versicherungen
- Kollektive Kapitalanlagen

Lebensversicherungsgesellschaften sind somit der FINMA unterstellt und müssen den Swiss Solvenz Test (SST) durchführen. D.h. sie benötigen eine ausreichende Kapitalisierung.



# Bilanzierung

## Fortführungs- und Liquidationsbilanz, was bedeutet das genau?

### Fortführungsbilanz

#### Vorsorgeeinrichtungen

- Unkündbares Vertragsverhältnis zwischen PK und Versicherten
- Non-Profit Organisation
- Temporäre Unterdeckung erlaubt
- Sanierung möglich

Fortführungsgedanke

### Liquidationsbilanz

#### Versicherungsgesellschaften

- Komplizierte Überschussverteilung zwischen Aktionären und Versicherungsnehmer
- Solvenzerfordernis notwendig, da Liquidationsbetrachtung (jederzeit)

Liquidationsgedanke

↑ ————— Unterschiedliche Zielsetzung ————— ↑

# Bilanzierung



**Kann die Vorsorgeeinrichtung mit genügender Sicherheit innerhalb eines Jahres liquidiert werden?**



## Fortführungsbilanz

### Vorsorgeeinrichtungen

- Unkündbares Vertragsverhältnis zwischen PK und Versicherten
- Non-Profit Organisation
- Temporäre Unterdeckung erlaubt
- Sanierung möglich

Fortführungsgedanke

## Liquidationsbilanz

### Vorsorgeeinrichtungen

- Unkündbares Vertragsverhältnis zwischen PK und Versicherten
- Non-Profit Organisation
- Temporäre Unterdeckung erlaubt
- Sanierung möglich

Liquidationsgedanke



**PKST Solvenztest für Pensionskassen**

# Warenzeichen

Die Berechnungen und Beschreibungen beziehen sich auf den  
**«PKST Solvenztest für Pensionskassen»**,  
herausgegeben von der  
**Schweizerischen Kammer der  
Pensionskassen-Experten SKPE**

## Definitionen (1/2)

Die Kammer der Pensionskassen-Experten hat den **PKST – Solvenzttest für Schweizer Pensionskassen** eingeführt.

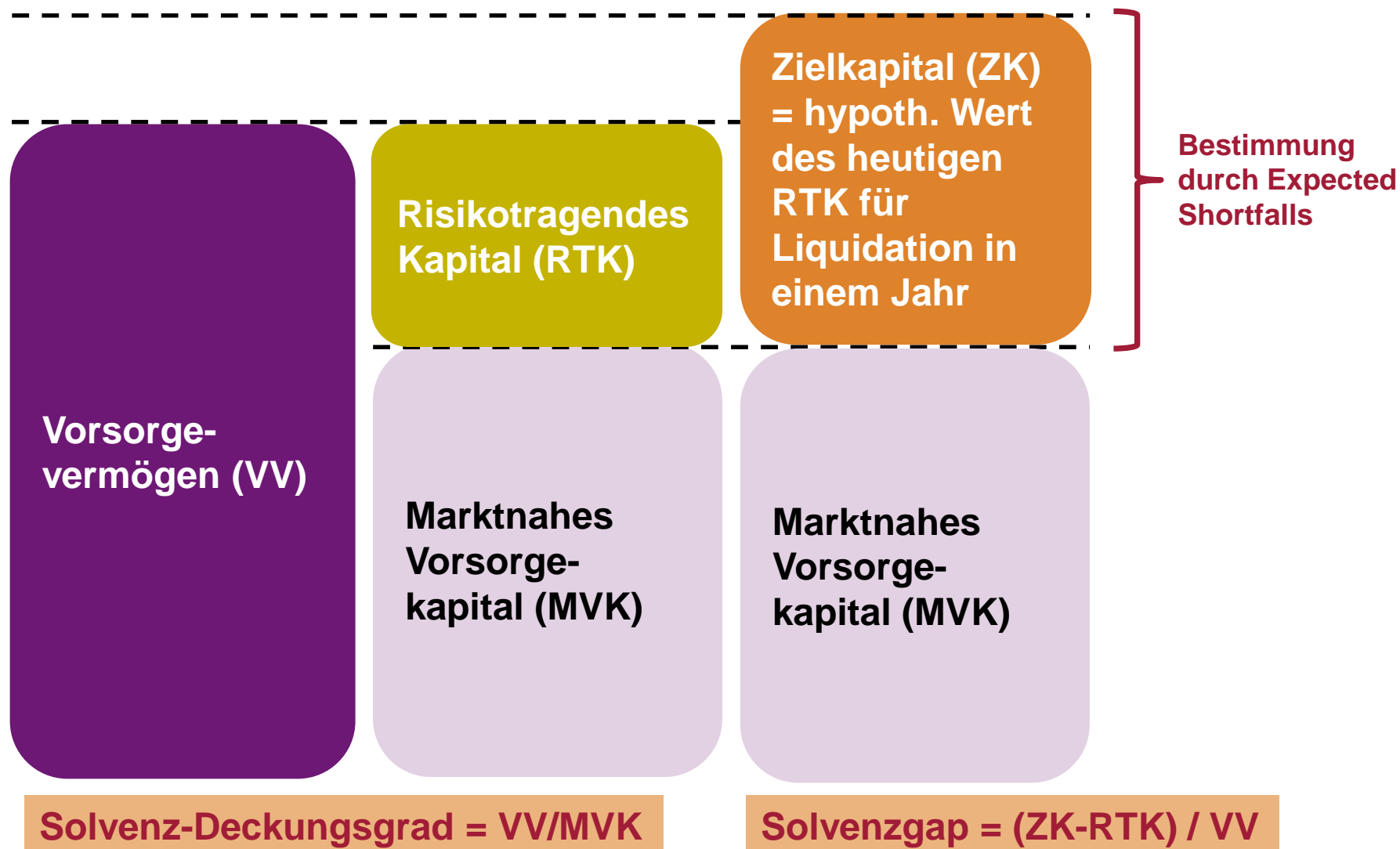
### Dieser verfolgt folgende Zielsetzung:

«*der PKST prüft, ob die Pensionskasse mit genügender Sicherheit innerhalb von einem Jahr zu «marktnahen» Bedingungen liquidiert bzw. aufgelöst werden kann.»*

**Wichtig:** Anwendung ist freiwillig und dient zur Vergleichbarkeit des PKST zwischen Pensionskassen.



## Definitionen (2/2)



# Bewertung der Bilanzpositionen im PKST

Verfügbares Vermögen:	Wird zu Marktpreis bewertet (analog Swiss GAAP FER 26)
Arbeitgeberbeitragsreserven:	werden immer zu Gunsten der Pensionskasse aufgelöst
Vorsorgekapital Aktive:	Austrittsleistung (ohne Rückstellungen für zukünftige Leistungen)
Vorsorgekapital Rentner:	Bewertung so vornehmen, dass mit hoher Sicherheit Abnehmer gefunden werden können <ul style="list-style-type: none"><li>• Langlebigkeit berücksichtigen, Generationentafeln</li><li>• marktnahe Betrachtung (per 31.12.2015 -0.05%, Bundesobligationen 10 Jahre)</li></ul>
Rückstellungen:	keine, ausser pendente u. latente Invalidenfälle

# Bestimmung des Zielkapitals

**Zielkapital (ZK)**  
= hypoth. Wert  
des heutigen  
RTK für  
Liquidation in  
einem Jahr

Bestimmung  
durch Expected  
Shortfall

**Marktnahes  
Vorsorge-  
kapital (MVK)**

Das Zielkapital beinhaltet drei Risiken:

- **Finanzanlagerisiko** aus Portfoliotheorie
  - Volatilitäten
  - Korrelationsmatrix
  - Schätzung aus hist. Daten (10 Jahre)
- **Zinsrisiko** auf Vorsorgeverpflichtungen
  - Rentenduration
  - Volatilität des massgeblichen Obligationenindex
- **Versicherungsrisiko** umfasst
  - Einjahresrisiko von Tod und Invalidität für aktive Versicherte

Gesamtrisiko



Expected Shortfall

# Massnahmen (Stufe I, Bewertung)

Vorsorge-  
vermögen  
(VV)

Risikotra-  
gendes  
Kapital  
(RTK)

Marktnahes  
Vorsorge-  
kapital  
(MVK)

Falls Differenz zwischen

- **Technischem Deckungsgrad** und
  - **Solvenz-Deckungsgrad**
- 10% über- oder -10% unterschreitet

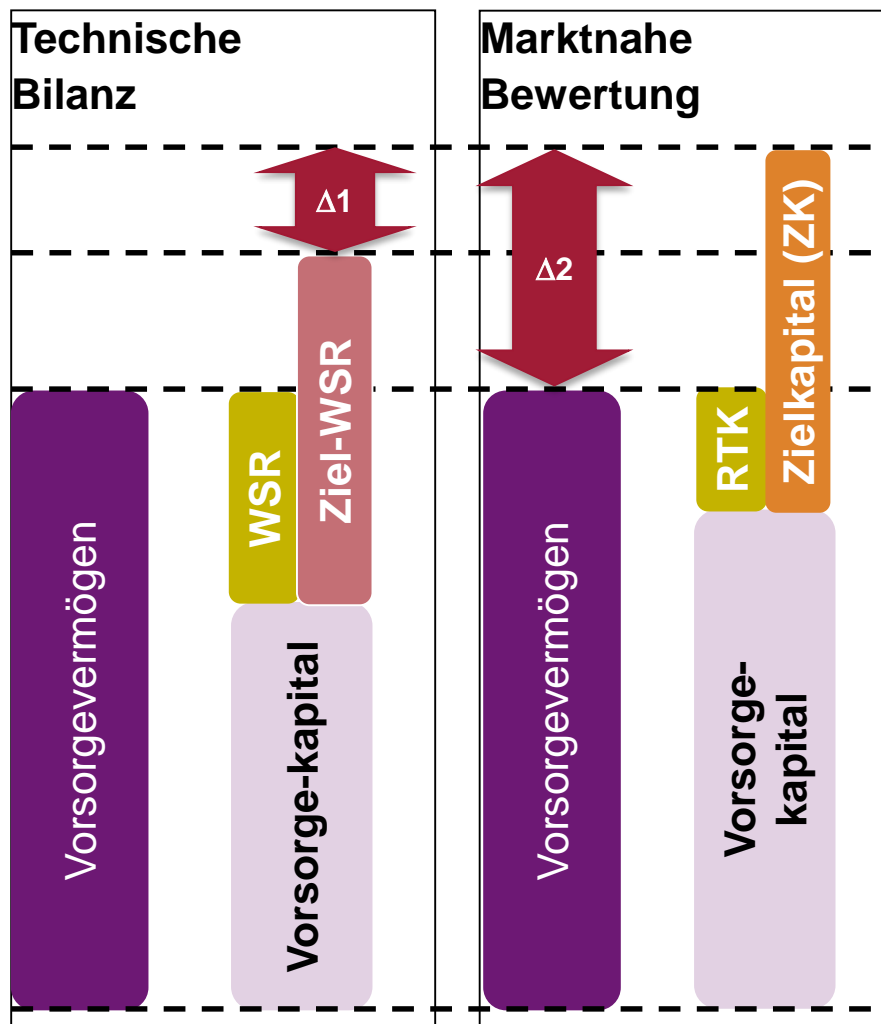


**Schriftliche Stellungnahme** zu  
Handen des Führungsorgans zur  
**Bewertungsdiskrepanz**

**Solvenz-Deckungsgrad =  $VV/MVK$**



# Massnahmen (Stufe II, finanzielle Sicherheit) SwissLife



Falls Differenz zwischen

- $\Delta 1 / VV$

und

- $\Delta 2 / VV$

10% über- oder -10% unterschreitet



**Schriftliche Stellungnahme** zu  
 Handen des Führungsorgans zur  
**Diskrepanz**

# Musterkasse

## Technische Bilanz (Fortführungsbilanz)

in Mio. CHF

<b>Total Aktiven</b>	<b>1'961.7</b>
./. Verbindlichkeiten	-11.1
./. Passive Rechnungsabgrenzungen	-0.1
./. AGBR ohne Verwendungsverzicht	-10.0
<b>Vorsorgevermögen</b>	<b>1'940.5</b>

## Vorsorgekapital und techn. Rückstellungen

Vorsorgekapital (techn. Zins 2.75%, PT)	1'699.1
Technische Rückstellungen	27.4

## Deckungsgrad

	<b>112.4%</b>
--	---------------

## Ziel- Wertschwankungsreserven

	<b>9.9%</b>
--	-------------

## Freie Mittel

	<b>2.5%</b>
--	-------------

## Technische Bilanz PKST (Liquidationsbilanz)

in Mio. CHF

<b>Total Aktiven</b>	<b>1'961.7</b>
./. Verbindlichkeiten	-11.1
./. Passive Rechnungsabgrenzungen	-0.1
./. AGBR ohne Verwendungsverzicht	-
<b>Vorsorgevermögen</b>	<b>1'950.5</b>

## Vorsorgekapital und techn. Rückstellungen

Vorsorgekapital (techn. Zins -0.05%, GT)	1'935.0
Technische Rückstellungen (IV-Fälle)	8.8

## Deckungsgrad

	<b>100.3%</b>
--	---------------

## Zielkapital

	<b>14.5%</b>
--	--------------

## Risikotragendes Kapital

	<b>0.3%</b>
--	-------------

Pensionierungsverluste und Schwankungen im Risikoverlauf

Generationentafeln und ein technischer Zins, welcher auf eine Zeitdauer von 10 Jahren abgestimmt wurde.

Differenz technischer Deckungsgrad zu Solvenz-Deckungsgrad mehr als 10%



Schriftliche Stellungnahme des Experten

# Zielkapital

<b>Zielkapital</b>	<b>285.0</b>	<b>14.5%</b>
--------------------	--------------	--------------

Finanzanlageisiko	130.0	6.6%
Zinsrisiko	34.1	1.7%
Versicherungsrisiko	0.0	0.0%

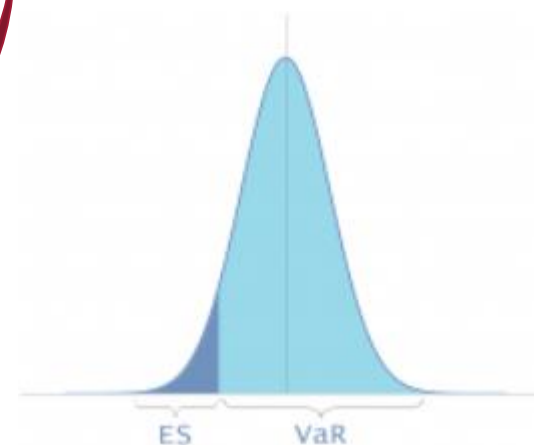
**Formel: Berücksichtigung Standardabweichungen und Korrelationen**



<b>Gesamtrisiko (Standardabweichung)</b>	<b>136.9</b>	<b>7.0%</b>
--	--------------	-------------

<b>Zielkapital</b>	<b>285.0</b>	<b>14.5%</b>
./Risikotragendes Kapital	-6.6	-0.3%
<b>Solvanz-Gap</b>	<b>278.4</b>	<b>14.2%</b>

**Expected Shortfall (ES) 95%:  
2.063 \* Gesamtrisiko**



Quelle: <http://www.theotcspace.com/tags/expected-shortfall>

# Kurzfristige finanzielle Sicherheit

## Technische Bilanz (Fortführungsbilanz)

(in Mio. CHF)

**Vorsorgevermögen (VV1) 1'940.5**

Vorsorgekapital u. techn. Rückstellungen 1'726.5

Ziel-WSR 171.1

**TOTAL A) 1'897.6**

## Technische Bilanz PKST (Liquidationsbilanz)

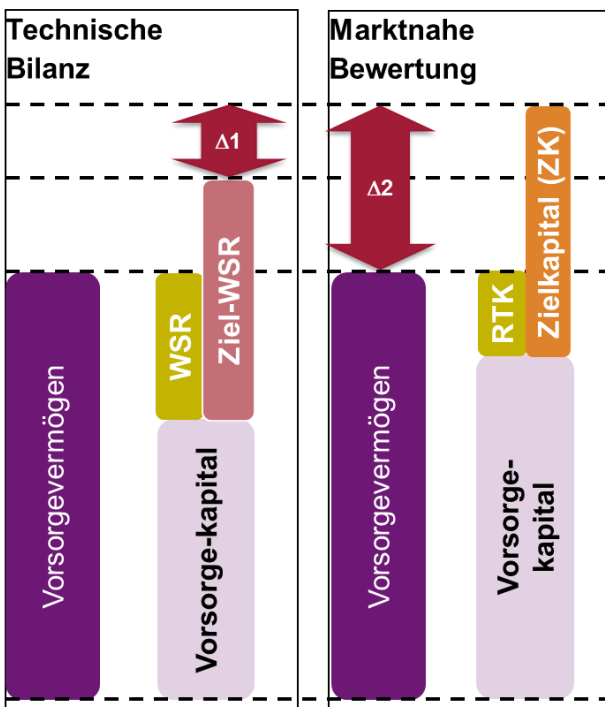
(in Mio. CHF)

**Vorsorgevermögen (VV2) 1'950.5**

Vorsorgekapital u. techn. Rückstellungen 1'943.8

Zielkapital 285.0

**TOTAL B) 2'228.8**



$\Delta 1 = B) - A)$	<b>331.1</b>
$\Delta 2 = B) - VV2$	<b>278.3</b>

Differenz  $\Delta 1$  zu  $\Delta 2$  mehr als 10%



**Schriftliche Stellungnahme des Experten unter Einbezug**

- Finanzanlagerisiko
- Zinsänderungsrisiko
- Versicherungsrisiko



# Stellungnahme des Experten notwendig – was nun?

## Sensitivität des Zielkapitals:

- Finanzanlagerisiko
- Zinsrisiko
- Versicherungsrisiko

		5.6%	4.3%	4.3%	4.3%
<b>Inputparameter</b>	<b>Finanzanlagerisiko</b>				
	Volatilität Portfolio (inkl. Korrelation)	5.6%	4.3%	4.3%	4.3%
	<b>Zinsrisiko</b>				
	technischer Zinssatz	2.75%	2.75%	2.25%	2.25%
	Rentenduration	14.07	14.07	13.90	13.90
	Vorsorgekapital (marktnah) (in Mio. CHF)	1'935	1'935	1'935	1'935
	massgeblicher Obligationenindex (Duration)	9.52	9.52	9.52	9.52
<b>Output</b>	<b>Versicherungsrisiko</b>				
	Jahresabweichung Gesamtschadenverteilung Tod /Invalidität (in Mio. CHF)	0	0	0	21
	<b>Zielkapital</b>	14.53%	11.09%	11.08%	11.30%

Risikoärmere Anlagestrategie reduziert das Zielkapital



Kongruente Rückversicherung



Senkung techn. Zins beeinflusst das Zielkapital nicht (Rundungsdifferenzen)

# Vorgehen im Falle einer Liquidation (1/3)

- **Stiftungsratsprotokoll**
  - Antrag mit Begründung an die Aufsichtsbehörde zur Aufhebung und Übernahme
- **Durch die 1. Verfügung der Aufsichtsbehörde wird die Stiftung in Liquidation gesetzt**
- **Information an die Gläubiger / dreimaliger Schuldenruf im SHAB**
- **Übernahmevereinbarung**
  - Übertragung der Rechte und Pflichten / Wahrung der Ansprüche der Destinatäre
  - Was geschieht mit den freien Mitteln?
    - Kollektiver Übertrag oder
    - Verteilung an die Destinatäre (Verteilplan)
  - Was geschieht mit den Leistungsfällen?
    - Wer übernimmt die pendenten/künftigen Invaliditätsfälle?

## Vorgehen im Falle einer Liquidation (2/3)

- **Versicherungstechnische Beurteilung durch den Experten für berufliche Vorsorge**
- **Vorprüfung durch Aufsichtsbehörde**
  - Verteilplan und
  - Übernahmevereinbarung
- **Information der Destinatäre**
  - Einsprachefrist von 30 Tagen berücksichtigen
  - Bestätigung bzgl. der Information muss an die Aufsichtsbehörde gesendet werden
- **Publikation der beantragten Aufhebung durch die Aufsichtsbehörde im Amtsblatt**
  - Einsprachefrist bei der Stiftung von 30 Tagen

## Vorgehen im Falle einer Liquidation (3/3)

- **Verteilung / Übertragung der Mittel**
- **Löschung der Vorsorgeeinrichtung**
  - Antrag auf Streichung im Register für die berufliche Vorsorge
  - Information an die Steuerverwaltung durch die Aufsichtsbehörde
  - Verfügung durch die Aufsichtsbehörde

# Schlussfolgerung

- Der Solvenzttest für Schweizer Pensionskassen ist ein Instrument, um **Pensionskassen miteinander zu vergleichen**.
- Die Aktiv- und Passivseite werden hierbei zu **Marktwert** bewertet.
- Ein vollständig geäuftetes Zielkapital sollte dazu führen, dass eine Pensionskasse **innerhalb von einem Jahr zu «marktnahen» Bedingungen liquidiert bzw. aufgelöst** werden kann.
- Das Zielkapital kann vor allem über das **Finanzanlagerisiko (Steuerung der Volatilität) und das Versicherungsrisiko** gesteuert werden. Das Zinsrisiko entsprechend zu verändern gestaltet sich schwieriger (Grund: Abhängig vom Bestand und dem massgeblichen Obligationenindex)
- Aktuell ist der **Solvenzttest für Schweizer Pensionskassen freiwillig**.

# Sprechen Sie mit uns!

## Guido Aggeler

Eidg. dipl. Pensionsversicherungsexperte  
Dipl. Phys. ETH

Telefon +41 43 284 72 10

Fax +41 43 338 72 10

[guido.aggeler@slps.ch](mailto:guido.aggeler@slps.ch)

## Swiss Life Pension Services AG die Beratungsfirma von Swiss Life

General Guisan Quai 40  
Postfach  
8022 Zürich

Tel: 0800 00 25 25  
[pension.services@slps.ch](mailto:pension.services@slps.ch)  
[www.slps.ch](http://www.slps.ch)

**Der starke, kompetente Partner,  
auch in der Umsetzung**

**So fängt Zukunft an.**